

Rede_25.01.17_aktuelleStunde

Sehr geehrtes Präsidium,

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Sehr geehrte Bürger,

Ich erlaube mir mal mit Zitaten aus den Wahlprogrammen und anderen Veröffentlichungen zu beginnen. Fangen wir mit der SPD an.

Ihr sogenannter Experten Rudolf Borchert erklärte: „Bereits jetzt sind rund 14.000 meist gut bezahlte Jobs im Bereich der erneuerbaren Energien entstanden. Mit dem weiteren konsequenten Ausbau besteht **erstmalig** für unser Land die Möglichkeit, in großem Umfang Wohlstand aus eigener Kraft zu generieren.“ Ja wozu waren sie denn die ganzen Jahre hier.

Da haben wir hier auch gleich einen guten Kandidaten für sogenannte „Fake-News“.

Nun „Die Linke“:

„Wetterextreme wie Starkregen und Trockenheit sind auch bei uns deutlich spürbar geworden. In anderen Teilen der Welt haben starke Temperaturschwankungen, steigende Meeresspiegel oder Wasserknappheit existenzbedrohlich zugenommen. Das sind Folgen der globalen Erwärmung und stehen in direktem Zusammenhang mit dem Ausstoß von Kohlendioxid und anderen Treibhausgasen.

Dies sind offenbar sogenannte postfaktische Behauptungen, dazu später mehr.

Nun zur CDU:

„Einen rücksichtslosen Ausbau der Windenergie wird es mit uns nicht geben“

Ist dem tatsächlich so? Mit der Kanzlerin sollte es auch keine Maut geben...

Zu all diesem geballten Unfug gilt es folgendes festzustellen:

Die Ausgangslage für die größte Umverteilungsmaßnahme von Wohlstand seit dem 2. Weltkrieg bildet eine schlichte Fiktion. Seit rund 20 Jahren behaupten verschiedene Interessenvertreter einer sogenannten Umweltlobby, dass sich das Klima aufgrund der Zunahme von CO₂ Emissionen erwärmt. Diese Klimaerwärmung könne man nur verhindern, indem man die CO₂-Emissionen stark zurückfährt. Auf Grund dieser Fiktion hat man 2015 auf der Pariser UN-Klimakonferenz beschlossen, dass sich die Temperatur auf der Erde nur noch um maximal 2 Grad erwärmen darf. Ähnliches dann in Marrakesch im Jahr 2016. Der CO₂-Ausstoß muss somit bis 2060 auf null reduziert werden.

Aktive Unterstützung findet diese Panikmache seit Jahren in den Staatsmedien.

Hierbei handelt es sich um eine hypothetische Annahme, die mit der Wirklichkeit in keiner Weise übereinstimmt.

In Wirklichkeit gibt es keine einzige wissenschaftliche und begutachtete Studie, die den Nachweis erbracht hat, dass es einen signifikanten Zusammenhang zwischen einer wie auch immer gearteten Klimaerwärmung und der Zunahme der anthropogen Verursachten CO₂-Emissionen gibt.

Eines jedoch lässt sich auch ohne jegliche Studie belegen: Dieses Vorhaben wird uns sehr viel Geld kosten. Neuesten Berechnungen nach weit über 500 Milliarden Euro bis zum Jahr 2025, nach oben offen.

Alle Studien, die der Weltklimarat (IPCC) bisher veröffentlicht hat, basieren auf hypothetischen Annahmen, sind also auch postfaktisch. Diese Annahmen erfolgten aufgrund mathematischer Modellbildungen und werden durch reale Satellitenmessdaten nicht bestätigt.

Dabei sind die Zahlen durchaus ernüchternd:

Schauen wir uns die Zusammensetzung unserer Atemluft mal an. Der Anteil des Spurengases CO₂ in der Luft beträgt ganze 0,038 %. Der Rest setzt sich zu 78,08 % aus Stickstoff, 20,95 % aus Sauerstoff und zu 0,93 % aus Argon zusammen.

Von diesen 0,038% CO₂ produziert die Natur 96% selbst. Den Rest, also 4% der Mensch. Das sind 4% von 0,038 also 0,00152%. Der Anteil Deutschlands beträgt hierbei 3,1 %.

Das heißt Deutschland beeinflusst mit mageren 0,0004712% das CO₂ in der Luft, was uns jährlich Steuern und Belastungen von etwa 50 Milliarden Euro kostet.

Und wenn nun die Linkspartei in ihrem Wahlprogramm behauptet durch die Erderwärmung, käme es verstärkt zu massiven Klimakatastrophen, dann muss man mal klarstellen, dass sich die Durchschnittstemperaturen in den letzten 18 Jahren überhaupt nicht erhöht haben, obschon sich die CO₂-Emissionen mehr als verdreifacht haben. Wo soll der so häufig beschworene Zusammenhang denn nun sein?

Die Auswirkungen sind – anders als offiziell behauptet wird - durchweg positiv zu sehen.

CO₂ ist für die Photosynthese von Pflanzen essentiell, um über die Photosynthese Biomasse und ausreichend Sauerstoff produzieren zu können. Dementsprechend gedeiht bei einer Zunahme des Kohlenstoffdioxidanteils in der Luft die Vegetation außerordentlich gut.

Werfen wir doch einen Blick in die Geschichte: Befand sich die Menschheit in einer Warmzeit ging es ihr verhältnismäßig gut. Die Geburtenraten stiegen und es kam zu einem Bevölkerungswachstum, neue Lebensräume wurden erschlossen und Land urbar gemacht. Ein gutes Beispiel dürfte die Besiedlung Grünlands, heute Grönland, durch die Wikinger sein. Einsetzende Kaltzeiten, wie zum Beispiel die kleine Eiszeit, die bis ca. 1850 anhielt, führten dagegen zu erheblichen negativen Ereignissen wie Missernten, Hungersnöten, Seuchen und Bevölkerungsrückgang. Übrigens mussten sich auch die Nordmänner diesem Kälteeinbruch Ende des 14. Jahrhunderts beugen und ihre Siedlungen aufgeben.

Es ist also festzustellen: wir kommen also aus einer Kälteperiode und nähern uns einem Klimaoptimum wie es auch im Mittelalter herrschte.

Für die bereits angemahnte Umverteilungsmaßnahme bedarf es aber einer ideologischen Grundlage: Den vom Menschen gemachten Klimawandel und die von Ihnen allen postulierte Rettung des Weltklimas.

Doch worum geht es wirklich? Fragen wir doch mal den Vizechef des IPCC und des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung (PIK), Prof. Dr. Otmar Edenhofer. In der Neuen Züricher Zeitung hatte er bereits 2010 unmissverständlich klargestellt, dass durch die Klimapolitik das Weltvermögen de facto umverteilt wird. Man müsse sich von der Illusion freimachen, dass internationale Klimapolitik Umweltpolitik sei.

Oder zitieren wir die kanadische Ex-Umweltministerin Christine Stewart: „Es ist egal, ob die Wissenschaft der globalen Erwärmung komplett an den Haaren herbeigezogen ist, gibt uns der Klimawandel doch die größte Möglichkeit, Gerechtigkeit und Gleichheit in die Welt zutragen“.

Es handelt sich also um eine weltweite sozialistische Umverteilungsaktion, an der sich die bundesdeutschen sozialistischen Blockparteien von den Linken über die Grünen bis hin zur Merkel-CDU alle beteiligen, und nebenbei auch noch massiv profitieren. Dabei müsste doch ausgerechnet hier, in den neuen Bundesländern klar sein, wohin eine ideologisch irre Planwirtschaft führt.

Es ist also festzustellen Umweltschutz hat mit Klimapolitik nichts zu tun. Deutschland verwandelt sich mit Riesenschritten in ein einziges Gewerbegebiet. Dafür werden jährlich ca. 200.000 Fledermäuse und 500.000 Vögel durch Windräder erschlagen. Da wird durch Offshore -Windparks die Ausrottung der letzten Schweinswale in Kauf genommen, um dann den Fischern die Schuld in die Schuhe zu schieben. Die Energiewende zerstört unsere Umwelt und deutsche Heimat. Sie vernichtet die Naturräume, die dieses Land unverwechselbar und einmalig machen. Sie wird somit zum Totengräber deutscher Kulturlandschaften und Identität und somit auch zu einem Sargnagel europäischer Vielfalt. Sie haben einen Amoklauf gegen die Natur und die ökologische Vernunft gestartet, was jeden Respekt vor der Schöpfung vermissen lässt.

Dabei hat der gigantische Energiewendezauber zu keiner erwähnenswerten CO2 Einsparung geführt. Das Opfer der Natur ist somit völlig umsonst gebracht. Das Klima macht seit über 5 Milliarden Jahren grundsätzlich was es will, mit und ohne Menschen. Auslöser bilden natürliche Prozesse wie Vulkanausbrüche, Sonneneruptionen, Einstrahlungswinkel der Sonne auf die Erde, sowie das komplexe Wechselverhältnis zwischen Ebbe und Flut, Luftdruck und Wolkenbildung. Es handelt sich dabei um nichtlineare, sondern um chaotische Prozesse. Diese führen dazu, dass die Wettervorhersage für den Badeurlaub so schwierig macht, aber Sie wollen gleich das Klima für die kommenden Jahrzehnte vorhersagen und auch noch beeinflussen. Welch eine Anmaßung.

Daher stimmen wir hier der Forderung der CDU zu: Einen rücksichts- und zügellosen Ausbau der Windenergie wird es mit uns nicht geben! Und wir fordern die Abschaffung des EEG.